

Themen

... AUS DEM BILDUNGSNETZWERK:

- Bildung und Kunstvermittlung durch das Kunstmuseum
- Schulabschluss nachholen an der VHS – Die 2. Chance!
- Das Sportportal Mülheim geht online
- Brückenprojekte für Vorschulkinder
- Rund 750 Kinder beim Abschlusskonzert der „SingPause“
- Demokratiekonferenz 2024
- Selbstverteidigung FGZ Brüder Grimm
- Schulprojekte des CBE e.V.
- Interkulturelle Woche 2024
- „Gemeinsam gegen Bildungsungleichheit“ – Jahresveranstaltung des Rates für Bildung am 11.11.2024
- Fachtagung „Den Kreislauf häuslicher Gewalt durchbrechen“ am 20.11.2024
- Sina Paulsen - neue Stadtteilmanagerin in Eppinghofen
- Schenkeladen der AWO Mülheim
- Aus dem Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

KURZ NOTIERT...!

- Rückblick: Kindertrödel des FGZ der Martin-von-Tours-Grundschule
- ElePhone-Festival am 31.08.2024
- Fachgespräch am 25.09.2024
- „Vorlesen für alle!“ - Mülheimer Vorlesetage 2024
- Weitere Veranstaltungshinweise für Kinder, Jugendliche und Familien 2024

SCHON GEWUSST...?

- Wenn ein Sportverein den Ganzttag in der Schule übernimmt
- Be(nach)teiligt? - Partizipation ermöglichen, auch für Kinder und Jugendliche in Benachteiligungslagen“

MAGISCHE KUNST, MALSCHULE UND WEITERE ANGEBOTE DES KUNSTMUSEUMS

Führungen, Workshops, Schulkooperationen – Bildung und Vermittlung für vielfältige Zielgruppen sind wichtige Aufgaben des Kunstmuseums, das am 25. Mai 2024 seine Wiederöffnung feierte. Neben regelmäßig stattfindenden öffentlichen Führungen bieten differenzierte Vermittlungsformate wie dialogische Führungen, Workshops oder spielerisch ganzheitliche Konzepte Einblicke in die Sammlungsbereiche und Wechselausstellungen. Künstlerisch-kreative Techniken können vor allem Kinder und Jugendliche in der Malschule in regelmäßigen Kursen erlernen.

MAGISCHE

2024



KUNSTMUSEUM
MUELHEIM AN DER RUHR

FÜHRUNG

Die Zauberkünstlerin Eva Henning veranstaltet am Sonntag, den 1. September von 14 bis 15:00 Uhr eine magische Führung. Interessierte sind eingeladen, eine Stunde lang die Verbindung von Kunst und Magie zu erleben. Immer donnerstags von 11:00 bis 12:00 Uhr bietet die Kreativtherapeutin und Künstlerin Kerstin Hahne-mann-Gottwald „Malen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörige“. Anmeldungen werden erbeten.

Die Angebote der Malschule sind unter folgendem Link zu finden: <https://kultur.muelheim-ruhr.de/kunstmuseum/malschule/60>

Weitere Angebote des Kunstmuseums Mülheim an der Ruhr:

<https://kultur.muelheim-ruhr.de/kunstmuseum>

SCHULABSCHLUSS NACHHOLEN AN DER VHS – DIE 2. CHANCE!

Die Volkshochschule führt in Verbindung mit der Bezirksregierung Düsseldorf als zuständiger Schulaufsichtsbehörde Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen durch.



Folgende staatlich anerkannte Abschlüsse finden an der Volkshochschule statt:

- Erster Schulabschluss/Hauptschulabschluss nach Klasse 9 (inklusive Vorkurs) – Abendkurs: läuft noch bis Januar 2025; ein neuer Kurs inkl. Vorkurs beginnt im Februar 2025

- Mittlerer Schulabschluss/FOR ab 1. Semester (mit integriertem Ersten Erweiterten Schulabschluss (HSA 10) – Abendkurs: Beginn 26.08.2024 bis Juli 2026 (21.08. – 23.08. Orientierungsphase)

- Mittlerer Schulabschluss/FOR ab 3. Semester (mit integriertem Ersten Erweiterten Schulabschluss (HSA 10) – Abendkurs: August 2023 bis Juli 2025 (bereits im Jahr 2023 begonnen, Einstieg im Einzelfall mit vorhandenem EESA/HSA 10 noch bis zum 26.08.24 möglich).

Wer kann teilnehmen?

Alle, die

- die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben (sowie keine Berufsschulpflicht vorliegt) und

- den angestrebten Schulabschluss noch nicht erreicht haben.

Deutsch-Sprachkenntnisse auf mindestens B1 Niveau sind erforderlich.

Anmeldungen zu dem MSA/1. Semester sind noch möglich (nach vorheriger Terminabsprache).

Weitere Informationen sind auch auf unserer VHS Homepage unter <https://vhs.muelheim-ruhr.de/kuferweb/webbasys/index.php?kathaupt=1&katid=148> zu finden.



Kerstin Dau, 0208 455 4314
kerstin.dau@muelheim-ruhr.de

DAS SPORTPORTAL MÜLHEIM GEHT ONLINE

- DAS NEUE ONLINE-INFORMATIONSPORTAL ZUM THEMA SPORT UND BEWEGUNG

Welche Sport- und Bewegungsangebote werden in der Stadt Mülheim an der Ruhr angeboten? Diese Frage stellen sich viele Mülheimer, wenn Sie selbst ein neues Sportangebot testen wollen oder nach einem Verein für das Kind suchen. Wer sich informieren wollte, fand schon immer auf den Seiten des Mülheimer SportServices (MSS) und des Mülheimer Sportbundes e.V. (MSB) vielerlei Angebote – nun kompakt und mit übersichtlicher Benutzeroberfläche.



Mülheim macht Sport

Mit dem beauftragten Düsseldorfer Produkt- und Softwareentwickler rising systems wurde daher an einer digitalen Darstellung des Sports in Mülheim an der Ruhr gearbeitet. Dabei durfte auf die Vorarbeit des Düsseldorfer Sportamtes zurückgegriffen werden, die ein ähnliches Portal vor kurzem gelauncht haben.

Der Weg zum passenden Sportangebot wird nun mit dem neuen Sportportal endgültig digital. Mit nur wenigen Klicks erhalten die Mülheimerinnen und Mülheimer für sich und ihr Umfeld Sportangebote, die zu ihnen und den eigenen Zielen passen. Zu finden ist dies alles auf

dem Mülheimer Sportportal www.sportportal-muelheim.de.

Hier finden Sportinteressierte nun alle wichtigen Informationen über Angebote der Mülheimer Sportvereine, (freizugänglichen) Sportorte, Bäder und Informationen rund um den Sport in der Stadt (Sport im Park, Sportpark Styrum, etc.). Wer sich noch nicht sicher ist, welche Sportart zu einem passt, kann anhand unterschiedlichster Motivation seine neue Sportart finden.

Zudem können die Erziehungsberechtigten der Mülheimer Grundschul Kinder die Auswertungen der sportmotorischen Testung „Check“ dort abrufen. Bisher wurden die Auswertungen den Eltern mit der Post geschickt. Künftig erhalten die Eltern die Ergebnisse ihres Kindes online über das Sportportal. Dort bekommen sie zusätzlich Empfehlungen, welcher Sport für ihr Kind geeignet ist und wo diese Sportart in einem Verein trainiert wird.

Über 1.000 Angebote wurden bereits in das Portal eingepflegt. Und es können noch viele mehr folgen. Die Mülheimer Sportvereine haben nämlich die Möglichkeit, ihre Angebote eigenständig in das Portal einzupflegen und damit auf ihre Sportarten aufmerksam machen.



Karoline Kügler, 0208 30850 37
karoline.kuegler@msb-mh.de



BRÜCKENPROJEKTE FÜR VORSCHULKINDER

Ein „Brückenprojekt“ ist ein niedrighschwelliges Betreuungsangebot für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und vergleichbaren Lebenslagen in der Altersgruppe vor Schuleintritt. Hier werden Vorschulkinder, die kein Deutsch sprechen und keinen Kita-Platz bekommen haben, in 12 bis 15 Stunden pro Woche bestmöglich auf die Schule vorbereitet.



Spielerisch stärken die Kinder ihre Basiskompetenzen und erlernen die deutsche Sprache. In Mülheim an der Ruhr gibt es solche Gruppen an vier Grundschulen: an der GGS Dichterviertel, der GGS Zunftmeisterstraße, der Martin-von-Tours-Schule, der GGS Brüder Grimm sowie in den Räumlichkeiten des Deutschen Kinderschutzbundes e.V.

Je nach Standort werden in einer Gruppe zwischen 8 und 15 Kinder betreut. Dank der Förderung durch das LVR-Landesjugendamt ist die Teilnahme für die Familien kostenlos. Eine Studie der Bildungsinitiative RuhrFutur und der Technischen Universität Dortmund bestätigt: Wenn speziell geschulte Betreuer*innen die Kinder beim Spracherwerb gezielt fördern, sprechen und verstehen die Kinder bereits nach fünf Monaten die deutsche Sprache deut-

lich besser als ohne alltagsintegriertes Angebot. Die Eltern werden bei den Brückenprojekten auch miteinbezogen und in Bildungsfragen durch die pädagogischen Kräfte vor Ort beraten und unterstützt. Kinder, die ein Brückenprojekt an einer Grundschule besuchen, haben außerdem den Vorteil, dass sie sich später in der Grundschule besser zurechtfinden können. Dies sorgt trotz anfänglicher Sprachbarrieren für mehr Selbstsicherheit und einen leichteren Start in die Schullaubahn. Aktuell gibt es in Mülheim vier Gruppen in Trägerschaft der Caritas, sowie eine Gruppe in Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. in der Schlossstraße.



Koordiniert werden die Brückenprojekte durch Frau **Agnes Schauer**, Kommunales Integrationszentrum im Amt für Kinder, Jugend, Schule und Integration, Tel.: 455 4776, E-Mail: agnes.schauer@muelheim-ruhr.de.

Anmeldungen für die Brückenprojekte bei Frau **Tanja Ertugrul**, Kita-Fachberatung im Amt für Kinder, Jugend, Schule und Integration, Tel.: 455 4524, E-Mail: tanja.ertugrul@muelheim-ruhr.de.

"SINGPAUSE" IN MÜLHEIM AN DER RUHR: 750 KINDER SORGTEN FÜR BEGEISTERUNG

Ein großes Abschlusskonzert des Projektes „SingPause“ hat am 11. Juni 2024 mit rund 750 Grundschulkindern in der Mülheimer Stadthalle stattgefunden. Die Begeisterung war riesig – sowohl bei Kindern als auch Gästen.



Seit 2018 findet an verschiedenen Grundschulen in unserer Stadt das Projekt der „SingPause“ statt. In diesem Rahmen erfahren alle teilnehmenden Kinder anhand der „Ward-Methode“ eine musikalische Alphabetisierung. Dabei werden ausnahmslos alle Kinder erreicht und partizipieren somit auch an den wichtigen Transferleistungen dieses Unterrichts: Erfahrene Singleiterinnen und Singleiter werden in die Grundschulen entsandt, um regelmäßig jede Woche mit den Kindern zu singen. Neben der musikalischen Grundausbildung werden die Kinder damit in ihrer sozialen und emotionalen Kompetenz gestärkt, Konzentration und Lernfähigkeit werden nachweislich verbessert. Darüber hinaus werden auch sprachliche und kulturelle Brücken gebaut. Gestartet ist die „SingPause“ ursprünglich als Initiative des

Städtischen Musikvereins Düsseldorf. Mittlerweile beteiligen sich immer mehr Grundschulen an der Idee.

In Mülheim erarbeiteten die Schulkinder der Katharinenschule, der Liebergschule und der Saarnbergschule im laufenden Schuljahr ein Liedrepertoire zum Thema „Singen, spielen, tanzen“. Das Projekt mündete in einem großen Abschlusskonzert in der Mülheimer Stadthalle.

„Die Freude der Kinder am gemeinsamen Konzert mit Schülern und Schülerinnen anderer Schulen war beeindruckend. Gemeinsam in einem so großen Chor zu singen ist eine absolute Besonderheit und erfordert viel Mut. Ich bin mir sicher, dass viele Kinder heute mit einer Extraportion Stolz nach Hause gehen und dieser besondere Tag in guter Erinnerung bleiben wird“, so Stadtdirektor David Längen nach dem gelungenen Abschlusskonzert.

Von dieser fröhlichen Stimmung getragen resümiert Prof. Werner Schepp abschließend: „Das Projekt der SingPause umfasst nicht nur eine Musikalisierung, sondern leistet in seiner Gesamtheit einen umfassenden Beitrag zu einer ganzheitlichen Erziehung und somit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Die Mülheimer Stadthalle voll mit singenden und begeisterten Kindern - was für ein klingendes Zeugnis dafür!“

Die „SingPause“ wird auch im nächsten Schuljahr wieder stattfinden. Unterstützt wird das Projekt durch die Leonhard-Stinnes-Stiftung, dem Innovationsfond für pastorale Projekte des Bistums, dem Rotary Club Mülheim an der Ruhr und dem Inner Wheel Club Mülheim an der Ruhr/Oberhausen. Die Trägerschaft liegt bei der Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt.

DEMOKRATIEKONFERENZ 2024

Unter dem Titel **“75 Jahre Grundgesetz – Partizipation und Teilhabe stärken“** fand am **14. Juni** die mittlerweile **8. Demokratiekonferenz** unter Regie des **Kommunalen Integrationszentrums** sowie des **Centrums für bürgerschaftliches Engagement e.V.** und in Kooperation mit der **katholischen Akademie Die Wolfsburg** statt.



Das Thema war Programm, denn das Grundgesetz feierte dieses Jahr sein 75-jähriges Jubiläum. Grund genug noch einmal die Wichtigkeit der im Grundgesetz verankerten Gesetze zu verdeutlichen und zu zeigen, wie sehr unsere demokratische Grundordnung mit diesem verwoben ist.

Journalistin und Autorin Yasmine M'Barek eröffnete vor rund 120 Teilnehmer*innen die Konferenz mit einer packenden Keynote, live zugeschaltet aus Berlin. Sie betonte immer wieder wie wichtig es sei, seine Resilienz zu stärken, sich weiter zu beteiligen und seine Stimme zu nutzen. Denn unsere Demokratie ermöglicht es jedem, auf die ein oder andere Weise am politischen Geschehen zu partizipieren.

Welche Möglichkeiten der Partizipation und Teilhabe es in Mülheim konkret gibt, konnten die Teilnehmer*innen nach dem Vortrag auf dem „Markt der Möglichkeiten“ herausfinden.

Die Mülheimer Partnerschaft für Demokratie möchte Initiativen, Vereine und engagierte Bürger*innen darin unterstützen, sich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander in Mülheim an der Ruhr einzusetzen. Die Partnerschaft existiert nun seit 2017 und hat seitdem die Durchführung von über 100 Demokratieprojekten durch verschiedene Projektträger*innen in Mülheim an der Ruhr ermöglicht. Sie führt zudem jährlich eine Demokratiekonferenz und andere Veranstaltungen zu den Themen Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention durch.

Gefördert von der Partnerschaft für Demokratie Mülheim an der Ruhr im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“.



Dennis Wattenberg, 0208 / 455-4576
dennis.wattenberg@muelheim-ruhr.de

SELBSTBEHAUPTUNGS- UND SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS FÜR MÄDCHEN UND MÜTTER DES FAMILIENGRUNDSCHULZENTRUMS DER BRÜDER GRIMM SCHULE

In Kooperation mit dem Streetworker Thomas Böhm der Stadt Mülheim konnte das FGZ der Brüder Grimm Schule im Schuljahr 2023/2024 im Mai wieder einen erfolgreichen Wochenend-Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs für 14 Mädchen des 4. Jahrgangs anbieten.



techniken wurden ausprobiert.

Auch das Verhalten in Gefahr: „Wo und Wie kann ich mir Hilfe holen? Wie kann ich jemand anderem in einer gefährlichen Situation helfen?“ wurde in Rollenspielen geübt. „Wir wollen unsere 4. Klässlerinnen gut ge-

stärkt und vorbereitet auf die weiterführenden Schulen schicken!“, betonte Frau Yavuz, Leiterin des Familiengrundschulzentrums.

„Nicht nur unsere Schülerinnen, sondern auch unsere Mütter sollten gestärkt und selbstbewusster werden, um auch gute Vorbilder für Ihre Kinder zu werden. Deshalb

entschieden wir uns, auch auf Wunsch unserer Mütter, einen Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs für unsere Mütter anzubieten“, ergänzte Frau Yavuz.

An drei aufeinanderfolgenden Samstagen in Mai/Juni konnten 14 Mütter in einem geschützten Raum Übungen zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung kennenlernen.

Zwei ausgebildete Trainerinnen für Selbstverteidigung und Selbstbehauptung von „UNTER UNS“, Frau Kloß und Frau Eicker, leiteten diesen Kurs.

Durch einfache Selbstverteidigungstechniken wurden sie sich ihrer eigenen Stärken bewusst und lernten ihre eigenen und der, der Anderen, Grenzen frühzeitig wahrzunehmen und lernten sich durchzusetzen. Als Werkzeuge diente u. a. die eigene Stimme, der selbstsichere Stand und der Blickkontakt. Zusammen führten diese Übungen bei den Müttern zu einem selbstbewussteren Auftreten.

Zum Ende des Kurses hatten die Mütter die Möglichkeit, ihre erlernten Selbstverteidigungstechniken an einem Mann in Vollschutzanzug zu testen. Die Mütter haben viel gelernt und hatten immer eine Menge Spaß dabei!



Tülay Yavuz, 0177/2001284
tuelay.yavuz@caritas-muelheim.

SCHULPROJEKTE DES CBE E.V. GEHEN WIEDER AN DEN START

Nach den Sommerferien geht es wieder mit unseren Projekten an den Schulen los. Das CBE sucht Bildungsbegeisterte, die ihre Fähigkeiten für Schüler*innen an Grund- und weiterführenden Schulen einbringen wollen.



Wer hat Freude am Gärtnern, Kochen oder Backen, Spielen, Sport oder Malen mit Kindern und Teens in Kleingruppen? Gerne möchten wir Sie kennenlernen und das Projekt **LernHelferTeams** an Grundschulen oder **KLUG**, das Projekt an weiterführenden Schulen, vorstellen.

Weitere Infos gerne in einem unverbindlichen Kennlerngespräch. Wir freuen uns auf Sie und auf ihre Ideen, um das Schulleben für Kinder zu bereichern und sie in ihren sozialen Kompetenzen und auf ihrem Bildungsweg zu fördern!



Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V., Wallstraße 7, 45468 Mülheim an der Ruhr
 Internet: www.cbe-mh.de

Katharina Wehner - LernHelferTeams

Telefon: 0208 - 97068 - 213
 E-Mail katharina.wehner@cbe-mh.de

Susanne Merforth - KLUG

Telefon: 0208-97068-29
 E-Mail: susanne.merforth@cbe-mh.de

INTERKULTURELLE WOCHEN 2024 IN MÜLHEIM AN DER RUHR

Die Interkulturelle Woche (IKW) in Mülheim an der Ruhr findet vom 23. bis 29. September unter dem bundesweiten Titel „Neue Räume“ statt.



Das bundesweite Motto ist auch in diesem Jahr Ausgangspunkt dafür, den Zusammenhalt und das Zusammenleben in unserer Stadt in den Mittelpunkt zu stellen.

Auftaktveranstaltung der Interkulturellen Woche findet

am Montag, **23. September 2024**, von 19.00 bis 21.00 Uhr,

im Haus der Stadtgeschichte, Von-Graefestraße 37,

in 45470 Mülheim an der Ruhr statt.

Mit dem Impulsreferat „Neue rassistuskritische Räume - Das 1x1 des Verlernens?“ wird **Ali Can** die Interkulturelle Woche eröffnen.

Der Sozialaktivist, der zahlreiche bundesweit bekannte Antirassismus-Projekte gegründet

hat, greift das Motto der diesjährigen Interkulturellen Wochen auf. Mit Blick auf den Erfolg antidemokratischer Bewegungen und verbreteter Rassismen möchte Ali Can mit seinem Vortrag ermutigen weiterzudenken. Dabei geht es um neue Räume für Antirassismus-Projekte sowie Gelingensfaktoren, um auch kritische Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.

Anmeldungen sind bis Mittwoch, 18. September unter folgendem Link möglich:

<https://www1.muelheim-ruhr.de/node/294780>

Das detaillierte Programm der Interkulturellen Woche finden Sie in der Anlage und auf Homepage unter:

<https://www.muelheim-ruhr.de/cms/index.php?fuid=05ad007fa70457a2bdaf4ef20588398c>

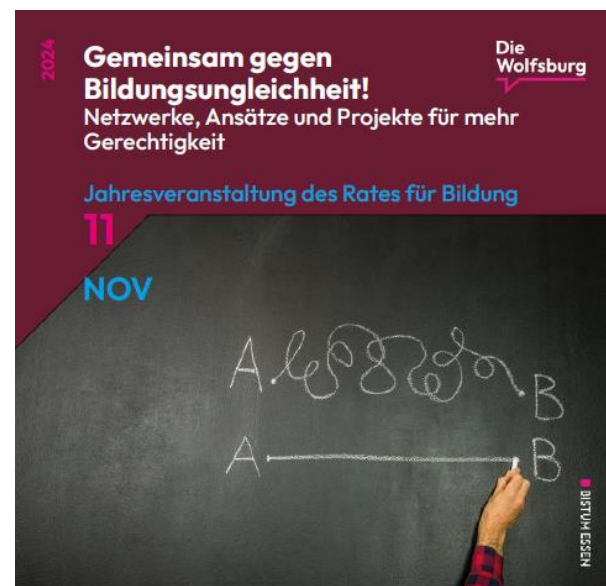


Sekine Günes, 0208 455 1531

sekine.guenes@muelheim-ruhr.de

„GEMEINSAM GEGEN BILDUNGS- UNGLEICHHEIT!“ NETZWERKE, ANSÄTZE UND PRO- JEKTE FÜR MEHR GERECHTIGKEIT - JAHRESVERANSTALTUNG DES RA- TES FÜR BILDUNG AM 11.11.2024

Noch immer gibt es in Deutschland einen starken Zusammenhang zwischen Bildungserfolg und sozialer Herkunft. Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Elternhäusern – ob mit oder ohne Migrationsgeschichte – kommen überdurchschnittlich oft mit Entwicklungsstörungen oder Entwicklungsverzögerungen in die Kindertagesstätten oder werden von diesem Bildungsangebot sowie weiteren Fördermöglichkeiten spät oder gar nicht erreicht. Die Problematik setzt sich bei jedem weiteren Übergang fort und verschärft sich teilweise noch.



Im Ruhrgebiet liegt das Bildungsniveau unter dem landesweiten Durchschnitt. Zudem ist die Region deutlich stärker von Armut betroffen, als es viele andere Regionen in Deutschland sind, was das Problem der Bildungsungleichheit nochmals verschärft.

Dieser Zustand ist zwar gut erforscht, doch wird er seit Jahrzehnten leider nicht überwunden. Mehr noch, es ist eine fatale Gewöhnung an diese nicht hinnehmbare Situation eingetreten. Um zu mehr Umsetzungskraft zu kommen und diesen Zustand zu ändern, brauchen die Akteur:innen der Bildungsförderung im Ruhrgebiet mehr Vernetzung und Austausch.

Wir wollen unsere Ressourcen teilen und den in der Bildungsförderung im Ruhrgebiet engagierten Akteur:innen – staatliche und kirchliche Institutionen, Initiativen, Stiftungen, wissenschaftliche Instituten und dergleichen mehr – mit dieser Tagung eine Plattform und Austauschmöglichkeiten anbieten. Sie soll deutlich machen: Kräfte bündeln und voneinander lernen lohnt sich. Denn im Ruhrgebiet gibt es an allen Stellen der Bildungskette viele ausgezeichnete Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten. Gemeinsam wollen wir allen Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien stabile Perspektive bieten – in Bildung, Beruf und Gesellschaft.

Ein Bildungsmarkt zum Mitmachen, Workshops zu den Themen Armutssensibilität, Sozialethische Bildungsverantwortung und Demokratiebildung und eine Keynote zum Thema „Bildung und Chancengerechtigkeit neu gedacht“ sind weitere Bestandteile der Bildungsmesse. Eröffnet wird diese durch Dorothee Feller vom Ministerium Schule und Bildung des Landes NRW.



Informationen und Anmeldung unter der Tagungsnummer A24242

akademieanmeldung@bistum-essen.de, 0208 99919-981, die-wolfsburg.de

Die Teilnahme ist kostenfrei.

FACHTAGUNG „DEN KREISLAUF HÄUSLICHER GEWALT FRÜHZEITIG DURCHBRECHEN!“ AM 20.11.2024



Präventionsarbeit mit Kindern und Jugendlichen

Die Fachtagung findet am Mittwoch, 20. November 2024, in der katholischen Akademie „Die Wolfsburg“, Falkenweg 6, 45478 Mülheim an der Ruhr, von 9.00 bis 17.00 Uhr statt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt mit der Gleichstellungsstelle Mülheim an der Ruhr und der katholischen Akademie „Die Wolfsburg“ anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen (25. November).

Bei sehr vielen Fällen von häuslicher Gewalt zeigt sich, dass Kinder, die Gewalt in der Familie bereits früh erlebt und selber erfahren haben, entsprechende Verhaltensmuster ihr ganzes Leben lang behalten und in ihre Beziehungen weitertragen. So sollten Mädchen und Jungen bereits früh gestärkt werden, sich gegenüber häuslicher Gewalt zu schützen und konfliktlösungsorientierte Handlungsmuster zu erlernen. Dazu brauchen sie Angebote außerhalb der Familie von Orten, an denen sie sich regelmäßig aufhalten.

Kindertagesstätten, Schulen, Institutionen der offenen und freien Jugendhilfe und Jugendar-

beit, aber auch Frauenschutz und Unterstützungseinrichtungen der Wohlfahrtsverbände haben daher eine wichtige Funktion in der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen.

Auswege aus der Gewalt aufzeigen!

Wie gelingt es, jungen Menschen einen gewaltfreien und respektvollen Umgang mit anderen Kindern und Erwachsenen zu vermitteln und bereits von häuslicher Gewalt betroffenen Kindern und Jugendlichen einen Ausweg aus bereits erlebter Gewalt aufzuzeigen? Dazu wird der Fachtag mit den zwei Impulsvorträgen der ausgewiesenen Expert*innen, der Wissenschaftlerin Prof. Dr. Barbara Kavemann und dem Praktiker aus der Jugendlichenpsychotherapie, Michael May, einen fundierten Beitrag leisten. In den 5 Workshops werden am Nachmittag für die teilnehmenden Pädagog*innen und Erzieher*innen wichtige Themen und Fragestellungen vertieft: Wie führe ich sensible Gespräche mit betroffenen Kindern und Jugendlichen? Wie können Fachkräfte unterstützt werden, mit dem schwierigen Thema häusliche Gewalt umzugehen? Wie kann bereits traumatisierten Kindern und Jugendlichen geholfen werden? Und wie wird häusliche Gewalt bereits jetzt präventiv an Schulen thematisiert?

Die katholische Akademie „Die Wolfsburg“ bietet für den Fachtag den professionellen Rahmen, in dem auch für einen intensiven Austausch unter den Teilnehmenden Zeit bleibt.

Der Fachtag wird gefördert durch das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.



Informationen und Anmeldung unter der Tagungsnummer A24236

akademieanmeldung@bistum-essen.de |

0208 99919-981 | die-wolfsburg.de

Tagungsbeitrag (inkl. Mittagessen und Getränke), 15 Euro

NEUE STADTTEILMANAGERIN IN EPPINGHOFEN STELLT SICH VOR

Das Stadtteilbüro Eppinghofen ist wiederbesetzt: Die neue Stadtteilmanagerin Sina Paulsen ist eingezogen.



Sina Paulsen - Stadtteilmanagerin in Eppinghofen

Damit kann das Stadtteilbüro nach einer mehrmonatigen Pause wieder öffnen. Paulsen ist Sozialwissenschaftlerin und hat zuvor als Projektkoordinatorin beim DRK Bildungswerk Hochfeld gearbeitet. Daher bringt sie wertvolle Erfahrungen aus der Arbeit in diversen Stadtteilen mit. Sie wird das Stadtteilbüro mit frischen Ideen leiten und sich darauf konzentrieren, das Gemeinschaftsleben in Eppinghofen zu stärken sowie die Bewohner*innen mit bedarfsorientierten Projekten zu unterstützen.

Aktuell wird schon an neuen Ideen und Projekten gearbeitet. Alle interessierten Bürger*innen sind herzlich eingeladen, ihre Ideen

und Anregungen mit einzubringen. Wer das persönlich machen möchte, kann dies in der offenen Sprechstunde tun.

Diese findet mittwochs von 11 bis 13 Uhr im Stadtteilbüro statt. Gerne können auch Termine außerhalb der Sprechstunden vereinbart werden. Sina Paulsen freut sich auf zahlreiche neue Impulse und eine aktive Zusammenarbeit mit den Bewohner*innen von Eppinghofen.



Stadtteilbüro Eppinghofen

Sina Paulsen (Stadtteilmanagerin)

E-Mail: sina.paulsen@muelheim-ruhr.de

Öffnungszeiten: mittwochs von 11 bis 13 Uhr

SCHENKELADEN DER AWO MÜLHEIM

Der AWO-Schenkladen bietet eine Auswahl an gut erhaltenen Second-Hand-Artikeln.



Kreisverband
Mülheim an der Ruhr e.V.

Hier kann jede*r ganz einfach Spender*in werden oder Spenden finden und damit Nachhaltigkeit sowie ein solidarisches Miteinander stärken.

Der AWO-Schenkladen ist nun umgezogen: Ab dem 2. Mai 2024 findet man ihn am neuen Standort in der **Hauskampstraße 58**, 45476 Mülheim an der Ruhr. Die Öffnungszeiten sind jeweils Dienstag und Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr.



Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an uns unter: schenkladen@awo-mh.de

AUS DEM NETZWERK „SCHULE OHNE RASSISMUS - SCHULE MIT COURAGE“



Bildungschancen für alle: Fortbildungsreihe zur Integration und Unterstützung zugewandelter Roma-Kinder und -Jugendlicher in deutschen Schulen

Wer sind „die“ Roma eigentlich?

Autochthone
Minderheit:
deutsche Sinti und
deutsche Roma

Allochthone
Minderheit: Roma

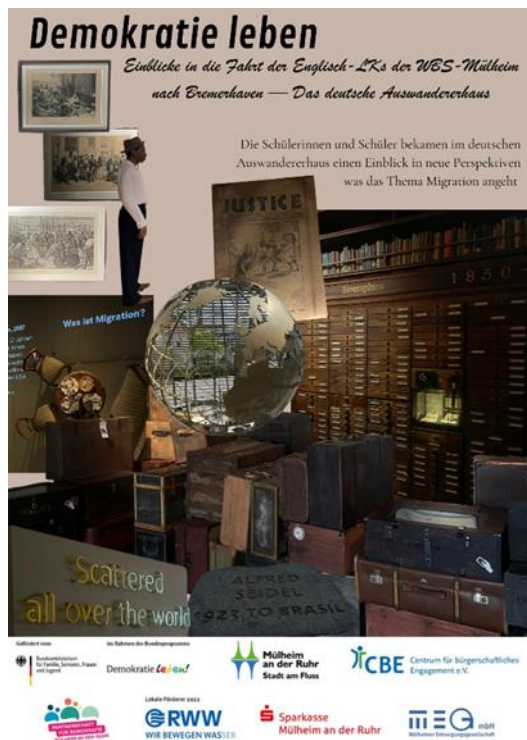


Im Juni 2024 organisierte das Kommunale Integrationszentrum im Rahmen des Projekts „Brücken zu Menschen aus Südosteuropa“ eine dreimodulige Fortbildungsreihe zur Integration und Unterstützung zugewandelter Roma-Kinder in deutschen Schulen. Der Referent Kasm Cesmedi, Gesamtschullehrer aus Essen und Vorsitzender des Landesrats der Roma NRW, brachte umfassende Erfahrungen in der Bildungsarbeit und der Unterstützung der Roma-Gemeinschaft mit.

Im ersten Modul wurden die Bildungs- und Lebenssituation der Roma sowohl in ihren Herkunftsländern als auch in Deutschland behandelt. Das zweite Modul richtete den Fokus auf die Sensibilisierung für Antiziganismus und Diskriminierung, während im dritten Teil konkrete Handlungsempfehlungen für den Schulalltag vermittelt wurden, um kulturelle Barrieren zu überwinden und die Integration der Roma-Kinder zu fördern.

Die Fortbildungsreihe bot Einblicke und praktische Ansätze für Lehrkräfte, pädagogisches Personal und KIM-Case-Manager*innen. Die Teilnehmenden äußerten sich positiv und regten an, weitere Präsenzveranstaltungen durchzuführen, um den Austausch und die Vernetzung zu vertiefen.

Besuch der Willy-Brandt-Schule im Deutschen Auswandererhaus in Bremerhaven: Einblicke in Migration und Integration



Die Gruppe hatte eine Exkursion zum Deutschen Auswandererhaus in Bremerhaven. Die Schüler*innen hatten dadurch die Möglichkeit, sich intensiv mit den Themen Migration und Integration auseinanderzusetzen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Seit 1830 hat sich Bremerhaven zum größten Auswandererhafen Kontinentaleuropas entwickelt. Über 7,2 Millionen Menschen begannen hier ihre Reise, um am anderen Ende der Welt ein neues Leben zu starten. Das Museum widmet sich diesem bedeutenden Kapitel der Menschheitsgeschichte und bereichert den Unterricht durch interaktive Ausstellungen, die persönliche Migrationsgeschichten lebendig werden lassen.



Ein besonderes Highlight war für die Gruppe eine Diskussion mit einem britischen Gastredner, der interessante Perspektiven auf Integration und kulturelle Identität vermittelte. Solche Begegnungen fördern Empathie und Verständnis für die Herausforderungen und Hoffnungen, die mit Migration verbunden sind.

Der Besuch verdeutlichte den Schüler*innen, dass Migration keine Einbahnstraße ist. Deutschland hat im Laufe der Zeit sowohl Menschen verloren als auch gewonnen. Diese Er-

kenntnis schärft das Bewusstsein für die vielfältigen Auswirkungen von Migration auf Gesellschaften und Kulturen.

Außerunterrichtliche Lernorte sind entscheidend für die Demokratiebildung in Schulen. Sie bieten den Schüler*innen praxisnahe Erfahrungen und schaffen ein tieferes Verständnis für gesellschaftliche Zusammenhänge. Die Exkursion wurde durch die lokale Partnerschaft für Demokratie im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" gefördert.



Andrea Stern, 0208 455 4574
andrea.stern@muelheim-ruhr.de

KURZ NOTIERT...!



Kindertrödel auf dem Schulhof der Martin-von-Tours-Grundschule



Am letzten Samstag vor den Sommerferien fand der Kindertrödel vom Familiengrundschulzentrum der Martin-von-Tours-Grundschule auf dem Schulhof statt. Zahlreiche Familien hatten sich zum Trödel angemeldet. Bei bestem Wetter konnten die Kinder gebrauchte Kindersachen, Spielzeug und Fahrzeuge verkaufen. Unterstützt wurde der Trödel vom Förderverein der Schule und dem Offenen Ganztage, die Matschbrötchen, Getränke und Lau-

genbrezel verkauft. Die Stimmung war super. „Der Trödel bietet allen Beteiligten eine Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen, was förderlich für eine gute Schulgemeinschaft ist“, meint Klara Tebbe vom FGZ. Aufgrund der positiven Resonanz wird der Kindertrödel auch im nächsten Jahr stattfinden. Voraussichtlich wird er dann in der „Aktionswoche für Familien“ schon im Mai 2025 sein.

Benefizveranstaltung zu Gunsten des Projekts ElePhone am 31.08.2024




ElePhone-Festival Sommerfest
31.08.2024
 13 bis ca. 21 Uhr

Benefizveranstaltung mit einem bunten Programm für Groß und Klein
 - Freilichtbühne Mülheim an der Ruhr -

Suppi Huhn • House of Magic • Theater
 div. Workshops • Spearhead Fitness • Mülheimer Sportbund
 • Yin und Janka YOGA Kurs und Kindertanz • Vorlesezelt • Kinderschminken • Spielmobil • Foodtrucks u.v.m.

Außerdem große Tombola mit tollen Preisen von u.a.
 Legoland • Phantasieland • Aqua Park • Deichmann • Weiße Flotte • GOP • ADAC • Fortuna Düsseldorf • BVB 09 • Senalke 04 • ZOOM Erlebniswelt • Kinster u.v.m.

Organisation in Kooperation mit der Stiftung It's for Kids zugunsten des Projekts "ElePhone". Das Projekt der AWO Kreisverband Mülheim an der Ruhr e.V. bietet Workshops sowie ein Hilofon zur Unterstützung und Hilfe bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche an. Mit den Erlösen wird das Projekt "ElePhone" unterstützt.

Seit Jahrzehnten engagiert sich die AWO mit dem Projekt ElePhone aktiv gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.

Diesmal hat die Fachberatungs- und Anlaufstelle zur Intervention und Prävention bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ein ganz besonderes Programm auf die Beine

gestellt. Das Sommerfest findet statt am 31.08.2024 von 13.00 bis ca. 21.00 Uhr in der Freilichtbühne Mülheim, Dimbeck 2a.

Fachgespräch „Mit Eltern auf Augenhöhe zusammenarbeiten“ am 25.09.2024



Fachgespräch
„Mit den Eltern auf Augenhöhe zusammenarbeiten“
 Mittwoch, 25. September 2024
 11.00 bis 13.30 Uhr
 Rio Filmtheater, Viktoriastraße 17



Programm

- 11.00 Uhr Begrüßung
- 11.15 Uhr Einführung „Mit den Eltern auf Augenhöhe zusammenarbeiten“
- 11.30 Uhr Filmvorführung: Erklärvideos des Netzwerks Frühe Hilfen
- 12.00 Uhr Fragerunde und Diskussion mit Fachkräften und Eltern
- 12.30 Uhr Markt der Möglichkeiten

Programm

11.00 Uhr Begrüßung

11.15 Uhr Einführung „Mit den Eltern auf Augenhöhe zusammenarbeiten“

11.30 Uhr Filmvorführung: Erklärvideos des Netzwerks Frühe Hilfen

12.00 Uhr Fragerunde und Diskussion mit Fachkräften und Eltern

12.30 Uhr Markt der Möglichkeiten

Bundesstiftung Frühe Hilfen

Stiftung It's for Kids

Stiftung It's for Kids

Jennifer Jaque-Rodney
 Netzwerkkoordinierende Frühe Hilfen
 und Leiterin der Familienbegleitschaft
 in Mülheim an der Ruhr

Siehe senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 18. September 2024 per E-Mail an jennifer.jaque-rodney@muelheim-ruhr.de

Ziel der Veranstaltung ist es, allen Beteiligten einen Überblick über das Netzwerk Frühe Hilfen zu geben und Informationen über aktuelle Angebote zu teilen. Eltern und andere Interessierte haben die Möglichkeit, mit Fachkräften in den Austausch zu treten.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte und Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren und ist offen für alle Interessierten.

Weitere Informationen: **Jennifer Jaque-Rodney**, 0208 455 1500

„Vorlesen für alle!“ – Mülheimer Vorlesetag vom 09. bis 17.11.2024

Netzwerk Literacy Mülheim an der Ruhr

Seit 2004 gibt es den Bundesweiten Vorlesetag, eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung. Der Vorlesetag findet immer im dritten Freitag im November statt. In diesem Jahr handelt es sich um den 15. November. In Mülheim an der Ruhr wurde 2016 der Rahmen gesprengt und eine ganze „Vorlesewoche“ daraus. Die diesjährige Vorlesewoche findet statt vom 09.11. bis 17.11.2024 statt. Unter dem Motto „Vorlesen für alle! Sollen in diesem Jahr insbesondere Eltern motiviert werden, in den Einrichtungen vorzulesen.

Weitere Informationen erfolgen zeitnah durch das „Netzwerk Literacy“.

Weitere Veranstaltungshinweise für Kinder, Jugendliche und Familien ab August 2024



31. August 2024
TAG DER OFFENEN TÜR MIT JUBILÄUMSFEIER IM GESUNDHEITSAMT
 11.00 – 16.00 Uhr
 Heinrich-Melzer-Straße 3, 45468 Mülheim an der Ruhr

31. August 2024
ABSCHLUSSFEST DES SOMMERLESECLUBS
STADTBIBLIOTHEK IM MEDIENHAUS
(nur mit Einladung!)
 16.00 – 18.00 Uhr
 Synagogenplatz 3

07. & 09. September 224
DRACHENBOOTFESTIVAL
 Ruhrarena

15. September 2024
URKNALL 2.0
 Die Junior-Uni-Ruhr wird 5
 13.00 – 16.00 Uhr
 Gewerbeallee 18

22. September 2024
WELTKINDERTAG
 von 11.00 - 17.00 Uhr
 MüGa-Park



Wenn ein Sportverein den Ganzttag in der Schule übernimmt

Kinder bewegen sich zu wenig, besonders ausgeprägt ist der Bewegungsmangel bei Kindern aus sozial benachteiligten Familien. Das soll sich ändern. An der Albert-Gutzmann-Schule in Berlin hat der Basketballklub Alba Berlin mit seinem Träger ALBASpross den Ganzttag übernommen. Die Schule gilt als Leuchtturm für das Modellprojekt „Sport vernetzt Ganztagschule“. Das Konzept bringt mehr Bewegung in den Unterricht, in die Pausen, in den Nachmit-

tag und in das gesamte Umfeld. Das Schulportal hat sich vor Ort angeschaut, wie das in der Praxis aussieht.

Weitere Informationen unter folgendem Link:

https://deutsches-schulportal.de/schule-im-umfeld/sport-vernetzt-alba-wenn-ein-sportverein-den-ganzttag-in-der-schule-uebernimmt/?utm_source=+Cle-+verReach+GmbH+%26+Co.+KG&utm_medium=email&utm_campaign=Newsletter+KW+31%2F2024&utm_content=Mailing_15491941

Be(nach)teiligt? - Partizipation ermöglichen, auch für Kinder und Jugendliche in Benachteiligungslagen“ am 26.09.2024 in Köln

Kinder und Jugendliche, die in Armut aufwachsen, sind in vielen Lebensbereichen benachteiligt und in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe eingeschränkt. Gleiches gilt auch für junge Menschen mit einer Beeinträchtigung oder Behinderung. Zugleich werden benachteiligte Kinder und Jugendliche seltener in Verfahren der Beteiligung und Jugendpartizipation eingebunden. Dabei ist ihre persönliche Sicht als Expert*innen ihrer Lebenswelt besonders wichtig.

Wie kommt es dazu, dass Jugendliche in Benachteiligungslagen weniger in Beteiligungsverfahren erreicht werden? Welche gesellschaftlichen, strukturellen Aspekte wirken hier und welche Herausforderungen ergeben sich in der Praxis mit Kindern und Jugendlichen? Im Netzwerktreffen wollen wir für die unterschiedlichen Lebenslagen junger Menschen

sensibilisieren, Barrieren aufzeigen und abbauen sowie gemeinsam Impulse für die Praxis entwickeln.

Zielgruppe des Netzwerktreffens: Eingeladen sind die Koordinator*innen für die kommunalen Präventionsketten und Netzwerke gegen Kinderarmut sowie die Fachkräfte der Jugendförderung und Jugendpflege, Offenen Kinder- und Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit und weitere Interessierte.

Eine Anmeldung ist bis **zum 29. August unter folgendem Link möglich:**

https://ems.lvr.de/microsite/index.cfm?l=5BE59537526C1726CE2A055D67807981&sp_id=1

WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen zum Mülheimer Bildungsnetzwerk MH/0/25 finden Sie unter: www.mh025.de



Haben Sie Ideen oder Anregungen für den Newsletter oder möchten Sie ihn abonnieren? Schreiben Sie uns:

mh025@muelheim-ruhr.de

IMPRESSUM

Stadt Mülheim an der Ruhr
 Referat IV
 Am Rathaus 1
 45478 Mülheim an der Ruhr

ANSPRECHPERSON FÜR DEN NEWSLETTER

Sabine Gronek
 Koordinierung von MH/0/25
 Telefon: 0208 455 1533
 E-Mail: sabine.gronek@muelheim-ruhr.de

NEWSLETTER-DESIGN

Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST)

BILDNACHWEISE

Sofern nicht anders angegeben, liegen die Rechte der verwendeten Bilder und Grafiken bei den angegebenen Netzwerkpartner*innen:

- S. 2 links: Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr; rechts: iStock.com, stock.adobe.com
- S. 3 Mülheimer Sportbund e.V.
- S. 4 iStock.com, stock.adobe.com
- S. 5 Helena Grebe
- S. 6 Centrum für bürgerschaftliches Engagement e. V.
- S. 7 Tülay Yavuz
- S. 8 Tülay Yavuz
- S. 9 links: Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V.; rechts: Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche (ÖVA)
- S. 10 Bistum Essen
- S. 11 Pixabay
- S. 12 Helena Grebe
- S. 13 links: AWO Mülheim an der Ruhr; rechts: Andrea Stern
- S. 14 Andrea Stern
- S. 15 AWO Mülheim an der Ruhr
- S. 16 links: Jennifer Jaque-Rodney; rechts: iStock.com, stock.adobe.com

STAND: August 2024